

Hinweise: Die Kapitelangaben beziehen sich eingeführte Deutschbuch 10 (G9). Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft individuell gewählt werden

In der zentralen Prüfung 10 werden in Deutsch folgende Klassenarbeitstypen verlangt.

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Deutsch	I. Unterrichtsvorhaben: Von Mördern und ihren Motiven: Kriminalgeschichten untersuchen	Aufgabentyp: 6/Ersatzprodukt?	Zeitbedarf ca. Std. 12
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,	

		• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.	
Sprache	Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Postkartenkrimis, Romanauszüge, moderne Krimiformen,		
Kommunikation			
Medien	Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte		
Deutsch	II. Unterrichtsvorhaben: Eine Novelle/ einen Roman und Verfilmung vergleichen	Aufgabentyp: 4a einen literarischen Text analysieren	Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.	

	- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte.		
Sprache			
Kommunikation	Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister		
Medien	Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien		
Deutsch	III: Unterrichtsvorhaben: Lost in Medien - Sachtextanalyse analysieren (und unsere Sprache(n) –Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik)	Aufgabentyp 4a/B einen Sachtext analysieren/ fragegeleitet analysieren	Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	- Sachtexte und Reden unter Berücksichtigung von Form, Inhalt, Funktion und sprachlicher Gestaltung analysieren, miteinander vergleichen und bewerten. - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren.	
Sprache	Sprachgeschichte: Sprachwandel	Sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern.	

Kommunikation	sprachliche Angemessenheit, Sprachregister		
Medien	Audiovisuelle Texte		
Deutsch	IV. Unterrichtsvorhaben Scharfe Zunge, spitze Feder – Satirisches Schreiben	Projekt: z.B. Videoclip, Podcast etc.	Zeitvorhaben: ca. 15 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren,	
Sprache		Texte kriterienorientiert (am PC) überarbeiten	
Kommunikation			
Medien	Audiovisuelle Texte, mediale Produkte, rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung von Medienprodukten berücksichtigen	Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren und evaluieren	
Absprachen			
Deutsch	V. Unterrichtsvorhaben: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren	Aufgabentyp 4a	Zeitdauer ca. 15 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	

Texte	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. - literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.	
Sprache	Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel		
Kommunikation			
Medien			
Deutsch	VI. Unterrichtsvorhaben Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren	Aufgabentyp 2:	Zeitdauer: ca. 20 Ustd.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),	

	• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.	• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
Sprache	• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile	
Kommunikation	• Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	
Medien	• Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen • Cyberkriminalität erkennen, Algorithmische Muster und Strukturen erkennen und reflektieren • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	

	• Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	
--	---	--